

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1836**

15 (20.2.1836)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.

Nro. 15. Samstag den 20. Februar 1836.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Aus dem am 17. Januar d. J. Abends durch das Groß. Postamt in Offenburg abgefertigten Hauptbrieffelleisen nach Freiburg sind auf eine noch zur Zeit ganz unerklärbare Weise sechs verschlossene Amtspakete mit Briefen und Zeitungen entkommen.

Mit alleiniger Ausnahme des 8 bis 10 Stück Briefe und etwa 30 Stück Zeitungen enthaltenden Amtspakets von Karlsruhe nach Müllheim, welches bis jetzt noch nicht zur Hand gebracht werden konnte, sind diese Pakete sämmtlich am 19. v. M. Abends gegen 11 Uhr zu Herbolzheim vor dem Hause des Bäckers Mathias Muz zwar mit aufgerissener äußerer Emballage, jedoch in sonst völlig unverfährtem Zustande, in einem mit Papier umwickelten und mit einem Strick zusammengebundenen Pack wieder aufgefunden worden.

Da alle bisherigen Nachforschungen über die Art und Weise, wie die obengedachten Pakete aus dem Hauptfelleisen herausgekommen und durch wen solche nach Umfluß von zwei Tagen zu Herbolzheim auf die Straße gelegt worden sind, noch zu keinem Resultat geführt haben; so werden alle Diejenigen, welche hierüber, sowie über das noch nicht wieder gefundene Müllheimer Amtspaket der diesseitigen Behörde eine auf nähere Spur führende Eröffnung zu machen im Stande sind, hierzu aufgefordert und in diesem Fall zugleich unter Verschweigung des Namens eine Belohnung von dreißig Gulden anmit zugesichert.

Karlsruhe den 9. Februar 1836.

Großherzogliche Oberpostdirection.
v. M o l l e n b e c.

vdt. H o n s e l l.

Bekanntmachungen.

Durch die Beförderung des bisherigen Decans und kath. Stadtpfarrers M a r g e t h zu Mosbach auf die Pfarrei Forst, Oberamts Bruchsal, ist die kath. Stadtpfarrei Mosbach mit einem beiläufigen Jahresertrag von 1200 fl., meistens in Geld und Naturalfrum, jedoch mit der Verbindlichkeit, einen Vicar zu verköstigen und mit 100 fl. jährlich zu salariren, erledigt worden. Die Kompetenten um diese Pfarrpfünde haben sich gemäß der Verordnung vom Jahre 1810 Reggsbl. Nro. 38., Art. 2. und 3. bei der Regierung des Unterheinkreises zu melden.

Durch das Ableben des Pfarrers W i e d m e r ist die Pfarrei Murg, Amts Säckingen, mit einem beiläufigen Einkommen von 1800 fl. in Geld, Naturalien, Zehnt- und Güterertrag,

worauf aber noch eine zu vier Prozent verzinliche Bauschuld von 8000 fl. haftet, zu deren Verzinsung und allmählichen Tilgung der Pfündnießer 20 Jahre lang jährlich 588 fl. 39 kr. zu bezahlen hat, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese den Konkursgesetzen unterliegende Pfarrpfünde haben sich gemäß der Verordnung vom Jahre 1810 Regierungsblatt Nro. 38. insbesondere Art. 4. sowohl bei der Regierung des Oberheinkreises als dem erzbischöflichen Ordinariat zu melden.

Durch Beförderung des Bezirksschulinspectors und Pfarrers H i l l auf die Pfarrei Friedlingen an der Aach, ist die den Konkursgesetzen unterliegende Pfarrei Ueberlingen am Ried, Bezirksamts Adolphzell, mit einem beiläufigen Ertrag von 450 fl. erledigt worden. Die Kompetenten

um dieselbe haben sich gemäß der Verordnung vom Jahr 1810 Regsbl. No. 38. insbesondere Art. 4. sowohl bei der Regierung des Seekreises, als bei dem erzbischöflichen Ordinariat zu melden.

Durch Beförderung des Kaplans Fischer auf die Pfarrei Emmingen ab Eaa ist die Pfarrcuratie Engelswies, Bezirksamt Stetten am kalten Markt, mit einem beiläufigen Einkommen von 400 fl. in Geld, Naturalien und Zehnten erledigt worden. Die Kompetenten um dieselbe haben sich bei der Fürstl. Standesherrschaft Fürstberg, welcher das Patronatsrecht zusteht, nach Vorschrift zu melden.

Durch den Tod des Schullehrers Georg Frech in Hochheim ist diese Schulstelle, Bezirkschulinspektion Bretten, mit einem Kompetenzanschlag von 322 fl. 8 kr. vorbehaltlich der durch den Vollzug des neuen Schulgesetzes etwa eintretenden Veränderungen, in Erledigung gekommen, die Bewerber um diese Stelle haben sich bei der obersten evangl. Schulbehörde binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig zu melden.

Bei der isr. Gemeinde Zwingenberg ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Jahresgehalt von 30 fl. nebst freier Kost und Wohnung sowie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung zu besetzen. Die rezipierten isr. Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Rezeptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren religiösen und sittlichen Lebenswandel, binnen 6 Wochen, sich bei der Bezirks-Synagoge Mosbach zu melden. Auch wird bemerkt, daß im Falle sich weder Schulkandidaten noch Rabbinatskandidaten melden, andere inländische Subjekte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirks-Rabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Untergewerliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldentiquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder münd-

lich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Verlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(3) zu Menzingen an den in Gant erkannten Alt Peter Neudel, auf Montag den 7. März d. J. Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Gerichtskanzlei. Aus dem

Oberamt Durlach.

(2) zu Berghausen an den in Gant erkannten Nachlaß des Tagelöhners und Wittwers Alt Bernhard M u s s u n g, welcher bereits im Jahr 1826 vergantet wurde, auf Donnerstag den 10. März d. J. Vormittags 9 Uhr bei diesseitigem Oberamt. Aus dem

Bezirksamt Gerlachsheim.

(1) zu Königshofen an den in Gant erkannten Hayum Hafmann, auf Donnerstag den 16. März d. J. Morgens 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(1) zu Willstett an den ledigen und großjährigen Michael P f o s s e r, Bäcker, und an die ledige und großjährige Anna Maria W e b e r von da, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Samstag den 5. März d. J. Morgens 8 Uhr auf hiesiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(2) zu Zunsweier an die Michael S i e f e r t'schen Eheleute, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Samstag den 27. Febr. d. J. früh 10 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(2) Kork. [Schuldentiquidation.] Folgende Personen wollen nach Nordamerika auswandern:

- 1) Die Georg Horn'schen Eheleute zu Odelshofen mit ihren Kindern.
- 2) Die Eberhard Berger'schen Eheleute von Odelshofen.
- 3) Jakob R i c h e r t, Bürger und Schneider zu Odelshofen, dessen Ehefrau Elisabetha geb. Keibel und Kinder.
- 4) Georg R i c h e r t, Bürger und Wittwer zu Odelshofen.
- 5) Johannes K r i e g der 2. Bürger und Weber

von Ddolschhofen, dessen Ehefrau Barbara geb. Richter und Kinder sowie dessen großjährige Schwester Elisabetha Krieger.

- 6) Andreas Gutmüller, Bürger und Weber in Ddolschhofen, dessen Ehefrau Barbara geb. Krieger und Kinder.
 7) Die Andreas Steuer'schen Eheleute nebst Kindern von Korf.
 8) Die Johann Stölze'sche Wittwe Maria geb. Richter mit ihren Kindern von Legehshurst.
 9) Die Johannes Gever'schen Eheleute mit ihren Kindern von Willstett.
 10) Die Michael Wette'r'schen Eheleute von Hohnhurst.

Zur Richtigsstellung des Vermögens derselben hat man Tagfahrt auf Montag den 29. d. M. Morgens von 7 bis 12 Uhr auf hiesiger Amtskanzlei anberaunt, wo deren Gläubiger um so gewisser ihre Forderungen anzumelden haben, als ihnen sonst später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden kann.

Korf den 6. Februar 1836.

Großh. Bezirksamt.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. U. d. Landamt Karlsruhe.

(3) von Bietzheim der mit Gemüthschwäche behafteten Magdalena Kunz, für welche Anton Speck von da als Vormund derselben verpflichtet wurde. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(3) von Pforzheim dem mit Blödsinn behafteten ledigen 60 Jahre alten Friedrich Gerwig, für welchen Domänenverwalter Deimling dahier die Pflegschaft übernommen hat. U. d.

Bezirksamt Triberg.

(2) von Triberg dem mit Gemüthschwäche behafteten ledigen Uhrenmacher Ferdinand Dufner, für welchen Metzgermeister Johann Georg Dietsche in Triberg als Pfleger aufgestellt worden.

Erbvordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Willingen.

(1) von Willingen die Gertrude Proß, welche schon seit ungefähr 30 Jahren abwesend ist, deren unter Pflegschaft stehendes Vermögen in 121 fl. 19 1/2 besteht. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(2) von Waldshut der Xaver Werth, Sohn des verstorbenen Jakob Werth, welcher sich im Jahre 1811 als Schneidergesell auf die Wanderschaft begeben, und seither unbekannt wo abwesend ist, dessen Vermögen in 696 fl. besteht.

(3) Möskirch. [Aufforderung.] Katharina Auer von Boll entfernte sich schon vor beiläufig 36 Jahren mit dem damals in diesseitiger Gegend stationirten Fürstbischöflich Würzburgischen Militär, ohne daß seit dieser Zeit eine Kunde von ihrem Leben oder Tode einkam. Katharina Auer wird nun aufgefordert, binnen Jahresfrist ihr in 271 fl. 49 kr. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist dasselbe ihren bekanntesten erbberechtigten Anverwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz überlassen wird.

Möskirch den 30. Januar 1836.

Großh. Bezirksamt.

(2) Lörrach. [Verschollenheitsklärung.]

Da Johann Marr von Weil auf die unterm 16 April 1834 Nro. 7101. ergangene öffentliche Vorladung weder selbst erschienen, noch eine Nachricht von ihm eingekommen ist, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen bekannten nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Lörrach den 11. Februar 1836.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Dffenburg. [Verschollenheitsklärung.]

Da Michael Hermann von Niederschopfheim auf diesseitiges Ausschreiben vom 30. Juni 1834 sich nicht gestellt und keine Nachricht von sich gegeben hat so wird derselbe für verschollen erklärt.

Dffenburg den 10. Februar 1836.

Großh. Oberamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Bretten. [Vorladung.] Katharina Fischer, geb. Schleer von Rinklingen hat gegen ihren Ehemann Anton Fischer eine Ehe-

scheidungsklage erhoben, gegründet, auf die unterm 22. v. M. ausgesprochene Verschollenheit. Zur Verhandlung über diese Klage haben wir Tagfarth auf Mittwoch den 16. März, früh 9 Uhr anberaumt, wozu wir den verschollenen Anton Fischer vorladen um sich auf die gegen ihn erhobene Klage vernehmen zu lassen, und zwar bei Vermeidung des Rechtsnachteils, daß sonst nach Lage der Acten erkannt würde.

Bretten den 12. Februar 1836.
Großh. Bezirksamt.

(2) Bruchsal. [Vorladung.] Auf die von der Ehefrau des Jakob Bischoff, Christina geb. Stein zu Helmsheim gegen ihren Ehemann erhobene Ehescheidungs-Klage wegen dreijähriger Landesflichtigkeit wird der Beklagte Jakob Bischoff andurch aufgefordert, sich binnen 3 Monat dahier zu stellen und auf die gegen ihn erhobene Ehescheidungs-Klage zu antworten, widrigenfalls die Acten hochp. Hofgerichte zur Urtheilsfällung vorgelegt werden.

Bruchsal den 1. Februar 1836.
Großh. Oberamt.

(2) Oberkirch. [Fahndung und Signalement.] Die ledige Theresie Herrmann von Ulm, welche wegen verschiedener Diebstähle schon gestraft und unter polizeiliche Aufsicht gestellt wurde, hat sich vor einiger Zeit heimlicherweises aus ihrer Heimat entfernt und dadurch der polizeilichen Aufsicht entzogen. Wir bringen dieses in öffentliche Kenntniß und verbinden damit an sämtliche resp. Behörden das Ersuchen auf diese Weibsperson fahnden, sie im Betretungsfalle arretiren und anher transportiren zu lassen.

S i g n a l e m e n t.

Dieselbe ist 28 Jahre alt, großer und starker Postur, hat braune Haare, und ist besonders daran kennbar, daß sie an beiden Augen einen scheelen Blick führt.

Oberkirch den 12. Februar 1836.
Großh. Bezirksamt.

(2) Achern. [Diebstahl.] Am 12. Febr. Abends zwischen 6 und 7 Uhr wurde dem Kaufmann Armbruster dahier in dessen Kaufladen aus einer Schublade ein mit 66 bis 70 fl. angefülltes Körbchen, mit 2 Händchen versehen, entwendet. Das entwendete Geld besteht aus Kronenthalern, aus Halben- und Viertels Kronen-

thalern, aus 24 kr., 12 kr., 6 kr. und 3 kr. und Kreuzerstückchen, so wie aus einer mit Sechsern angefüllten 10 fl. Rolle. Dies machen wir Behufs der Fahndung auf das Gestohlene und auf den bis jetzt unbekanntem Thäter hiemit öffentlich bekannt.

Achern den 13. Februar 1836.
Großh. Bezirksamt.

(2) Bruchsal. [Diebstahl.] In der Nacht vom 25. auf den 26. v. M. wurden aus der Muttergotteskapelle zu Zeutern mittelst Einsteigens 4 Kirchenleuchter, massiv von Messing gegossen, 1 Fuß 3 bis 4 Zoll hoch.

2 ditto von Messingblech und von ungefähre gleicher Höhe.

2 Wachskerzen

und mittelst Erbrechens aus dem Opferstock ungefähr 4 fl meist in halben Kreuzern entwendet, was zum Behuf der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den zur Zeit noch unbekanntem Thäter hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Bruchsal den 2. Februar 1836.

Großh. Oberamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] Aus hiesigem Bleichhause wurden in der Zeit von letztem Freitag Abends bis Samstag Morgens die nach beschriebenen 2 Hemden entwendet, was zum Behuf der Fahndung auf die Sachen und den Thäter hiemit bekannt gemacht wird.

Karlsruhe den 15. Februar 1836.

Großh. Stadtramt.

Beschreibung der entwendeten Hemden.

1) Ein Weiberhemd von feiner Leinwand, an der Brustgegend mit C. S. gezeichnet, mit „Lächlein gesäumt.“

2) Ein Männerhemd von feinem Percal mit Perlenmutterknöpfchen ohne Zeichen.

(1) Rastatt. [Diebstahl.] Zwischen dem 14. und 31. October v. J. wurden in einem Privathause dahier folgende Gegenstände entwendet:

a) Ein $4\frac{1}{2}$ Loth schwerer Schlüssel von 14 karätigem Silber mit abgerundetem und aufwärts gebogenem Stiele, auf dessen Rückseite unter dem Probezeichen ein Stempel mit dem Buchstaben F. mit einer Krone eingedrückt und die Buchstaben I. M. M. eingraviert sind.

b) 12 halbe weiße Männerhalstücher von Mousetine und Jaconet, wovon eines noch ungeäumt ist.

c) In einem Geldbeutel von lila, gelb und grauer Seide 3 Kronenthaler, 1 Fünffran-

Kenstück, ein badischer Thaler, ein kleiner Thaler und einige 6 Kreuzerstücke und

- d) In einem runden Pappdeckel-Schächtelchen mit einem Apotheker-Etiquette, ein Einhorn und einen Schlangenring vorstellend, 5 Kronenthaler, 2 kleine Thaler und etwas Münze.

Dieses wird zur Fahndung auf den zur Zeit noch unbekanntem Thäter sowohl als die entwendeten Sachen hiemit bekannt gemacht.

Kastatt den 6. Februar 1836.

Großh. Oberamt.

(2) Wolfach. [Bekanntmachung.] Der ledige Bürgersohn und Saller Philipp Walbele von Wolfach, wird seit Sonntag den 7. dieses, als er Abends durch Freiersbach, Amts Oberkirch, über Rankach, in der Gemeinde Oberwolfach, nach Hause zurückkehren wollte, vermisst, und ist wahrscheinlich in dem damal außerordentlich tiefen Schnee verirret und verunglückt. Unter Befügung dessen Signalements ersuchen wir die betreffenden Behörden um Nachricht, wenn etwa der Leichnam oder die Kleidungsstücke u. des Waldele aufgefunden werden sollten.

Wolfach den 13. Februar 1836.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

S i g n a l e m e n t.

Alter 33 Jahr, Größe 5' 3" Statur mittler, Haare blond, Stirne breit, Augenbraunen schwarz, Augen grau, Nase dick, Mund mittler, Kinn spizig, Bart schwach, Gesicht länglicht, Zähne gut.

Kleidung: Dunkelgrüne Schildkröppe, weißbaumwollenes Halstuch, schwarzmanchesterne Weste mit dunkelrothen Blumen, lange dunkelblautücherne Beinleider, Strümpfe von blauefärbter Baumwolle, sog. Bundschuh mit Lederriemen, dunkelblau abgetragener Frackrock mit gelben Metallknöpfen. Er trug eine kleine sog. englische Taschenuhr mit emallirten Zifferblatt, römischen Zahlen und silbernem Gehäuse; daran befand sich eine lange Stahlkette nebst einem kurzen Uhrbande von schwarzem geflochtenem Pferdehaar an welchem ein kleiner 4eckiger silberner Schlüssel und ein Petschaft von Messing mit einem gelben glatten Steine hing.

(1) Fahr. [Straferkenntniß.] Franz Joseph Schmer von Seelbach, welcher auf die öffentliche Ladung vom 15. Dezember v. J. nicht

erschieden ist, wird der Refraction für schuldig erkannt, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und die persönliche Bestrafung auf den Betretungsfall und die Geldstrafe auf den Vermögensanfall vorbehalten.

Lahr den 16. Februar 1836.

Großh. Oberamt.

(1) Achern. [Fahndungszurücknahme.] Da der im Anzeigebblatt No. 5. vom 16. Januar d. J. Seite 47. ausgeschriebene Wendelin Lorenz von Densbach sich heute dahier eingestellt hat, so wird die Fahndung gegen denselben zurückgenommen.

Achern den 17. Februar 1836.

Großh. Bezirksamt.

(2) Buchen. [Verlorenes Wanderbuch.] Das dem Zimmergesellen Peter Gord von Limbach, von diesseitigem Amt unterm 7. August 1832 sub. No. 6824. Ordnungszahl 48 ausgefertigte Wanderbuch ist verloren gegangen, welches zur Vorbeugung eines etwa damit beabsichtigten Mißbrauchs bekannt gemacht wird.

Buchen den 12. Februar 1836.

Großh. Bezirksamt.

(2) Eßlingen. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senate des königlich Württemberg'schen Gerichtshofs für den Neckar-Kreis zu Eßlingen die Ehefrau des entwichenen Bauers Philipp Pfisterer von Brackenheim, Christiane geborne Fesenbeck, um Erkennung des Ehescheidungs-Prozesses gebeten, und man derselben in diesem Gesuche willfahrt, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungs-Klagsache Mittwoch den 25. Mai d. J. peremptorisch bestimmt hat; so wird durch gegenwärtiges offenes Edict nicht nur gedachter Pfisterer sondern es werden auch dessen Verwandte und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten gesonnen sein sollte, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tage, wobei dreißig Tage für den ersten, dreißig Tage für den zweiten und dreißig Tage für den dritten Termin hiemit anberaumt werden, vor genannter Gerichtsstelle zu Eßlingen Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehegattin anzuhören, darauf die Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eines ehegerichtlichen Erkenntnisses zu

gewärtigen, indem, Pflücker erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, auf des Gegentheils weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungs-Sache ergehen wird, was Rechtens ist.

So beschloffen im ehegerichtlichen Senate des Königl. Gerichtshofs für den Neckarkreis. Eßlingen den 13. Januar 1836.
Sattler.

Kauf-Anträge.

(2) Baden. [Weinversteigerung.] Von Seiten der unterzeichneten Stelle werden an nachstehenden Tagen folgende 1835r Gefüllwein in schicklichen Abtheilungen versteigert.

Dienstag den 23. Februar d. J. Morgens 9 Uhr im Zehntkeller in Steinbach 200 Dhm.

Mittwoch den 24. Februar d. J. Morgens 9 Uhr im Zehntkeller in Sinzheim 50 Dhm.

Baden den 13. Februar 1836.

Großh. Domänenverwaltung.

(2) Bruchsal. [Holzversteigerung.] Im Forstbezirk Bruchsal, Schussrevier Forst, District Schussplatte, werden durch den Bezirksförster Lauroy am 26. und 27. Februar öffentlich versteigert:

18 Stamm Eichen zu Holländer-Bau- und Nugholz tauglich,

18 Stamm Ruschen,

41 $\frac{1}{2}$ Kftr. buchen Scheitholz,

61 „ eichen Scheitholz,

258 $\frac{1}{2}$ „ erlen Scheitholz,

41 „ gemischt Scheitholz,

27 „ buchen Prügelholz,

140 $\frac{1}{2}$ „ gemischt Prügelholz,

2100 Stück buchene Wellen,

15625 „ gemischte Wellen,

Die Zusammenkunft ist jeden Tag Morgens 8 Uhr auf dem Sandbacher Kirchweg, wo der Abstädter darüber zieht.

Bruchsal den 10. Februar 1836.

Großh. Forstamt.

(3) Karlsruhe. [Leihauspfänderversteigerung.] Montag den 14. März und die folgenden Tage werden die 6 Monat verfallenen Leihhauspfänder im Gasthaus zum König von Preußen öffentlich versteigert. Diese Pfänder können jedoch von der Versteigerung befreit werden, wenn vor dem 5. März die Prolongation derselben nachgesucht wird.

Karlsruhe den 8. Februar 1836.

Leihhaus-Verwaltung.

E v t h.

(2) Karlsruhe. [Bau-Nug- und Brennholzversteigerung.] Aus dem herrschaftlichen Kostenwörthwald, Küppurrer Forste, werden durch den Bezirksförster Schmitt nachbenannte Hölzer versteigert werden, als:

1) bis Mittwoch den 24. d. M. Morgens 8 Uhr

30 Stamm Eichen-Bau- und Nugholz,

30 — Ruschen Nugholz,

1 — Eichen,

2 — Nugholzer,

13 — Pappeln und Aspen,

2) Donnerstag den 25. d. M. zur selben Stunde.

1 Kftr. eichen Scheitholz,

186 — Pappeln und Weiden Scheitholz,

14113 Stück dergleichen Wellen,

3) Freitag den 26. d. M. ebenfalls Morg. 8 Uhr.

4 $\frac{3}{4}$ Kftr. eichen Scheitholz,

6 $\frac{1}{2}$ — ruschen Scheitholz,

122 $\frac{3}{4}$ — Pappeln und Weiden Scheitholz,

1 $\frac{1}{2}$ — dergleichen Prügelholz,

5400 Stück gemischte Wellen, und endlich

4) bis Samstag den 27. d. M. gleichfalls Morgens 8 Uhr.

10 Kftr. eichen Scheitholz,

21 — ruschen ditto

15 $\frac{1}{2}$ — Pappeln und Weiden ditto

7 $\frac{3}{4}$ — gemischtes Prügelholz,

3468 Stück gemischte Wellen.

Die Steigerungsliebhaber werden hiemit eingeladen, sich an jedem der obgedachten Tage in der bestimmten Stunde zu Forchheim am Rathhaus einzufinden, von wo aus sie zu dem nahen Versteigerungsort in den Wald geleitet werden.

Karlsruhe den 12. Februar 1836.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(3) Nöttingen. [Holländereichen-Versteigerung.] Am 1. März d. J. Morgens 9 Uhr läßt die Gemeinde Nöttingen aus ihrem Gemeindswald 90 zu Boden liegende Klöße, wovon sich die meisten zu Holländer die übrigen aber zu Bau- und Nugholz eignen, versteigern. Die Steigerungsliebhaber wollen sich an oben gedachtem Tage bei dem Rathhause dahier einfinden, von wo aus man sie in den Wald geleiten wird. Nöttingen den 6. Februar 1836.

Bürgermeister Kist.

(3) Forchheim. [Liegenschaftsversteigerung zu Langenalb.] Nachfolgende zur Gantmasse des Bürgers und Bauers Johann Georg Weber von Langenalb gehörende Liegenschaften werden zu Folge richterlicher Verfügung vom 2. Dez. 1835 Freitag den 26. Februar 1836 Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause alda öffentlich versteigert, und

wenn der Anschlag oder darüber erzielt wird, endgültig zugeschlagen werden.

Häuser und Gebäude.

Die Hälfte einer einstöckigen Behausung mit Scheuer, Stall, Hofraithe und ungefähr 1 Bttl. 18 Rth. Grasgarten, neben Friedrich Lehmann und Jakob Dohs, vornen die Dorfgaß, hinten die Gärten.

Acker.

Bellg Keimbusch.

1 Bttl. 25 Rth. bei der Massenbach, neben Georg Eisele und sich selbst.

36 Rth. in der Mergelgrube, neben Jakob Dahlinger und Friedrich Lehmann.

1 Bttl. 2 Rth. in den Kirracker, neben Obersförster Schmidt Wittwe und Joh. Friedrich Weeber.

Zellg Gernberg.

1 Bttl. 19 Rth. beim Zollstock, neben Friedr. Lehmann und Altvogt Weeber.

32 Rth. in den Heidenacker, neben Gottfried Weidner und Mathews Grimm.

26 Rth. ob dem Metter, neben Friedrich Lehmann und Michael Schrägle.

1 Bttl. 27 Rth. ob dem Ittersbacher Weg, neben Gottfried Dahlinger, Weber, und Jakob Friedrich Weidners Erben.

26 Rth. im Münchweg, neben Heinrich Schreiber und Jakob Weeber.

Zellg hinter Gärten.

1 Bttl. 7 Rth. in den Fleckenacker, neben Friedrich Grimm und Friedrich Ulrich.

1 Bttl. 3 Rth. hinter Gärten, neben dem Pfad, und Gottlieb Herb.

1 Bttl. 18 Rth. ob dem Ellmer Gähle, neben Jakob Friedrich Mai und Christian Herb.

Mähfeld.

1 Bttl. 20 Rth. in den Unteracker, neben Jakob Weeber und Christian Herb.

37 Rth. auf den Oberacker, neben Philipp Gessler und Bürgermeister Dahlinger.

20 Rth. in den Allmendacker, neben Georg Diez und sich selbst.

32 Rth. in den Kirracker, neben dem Gevann und Philipp Dresler, Müller.

1) Bttl. im Holzengrund, neben Jak. Weeber und Christian Mai.

2 Bttl. 5 Rth. Neubruch im Schmidts-GA, neben dem Weg und sich selbst.

Wiesen.

1 Bttl. 10 Rth. in den Langwiesen, neben Gottfried Mai und Gottlieb Bühler.

36½ Rth. im Langmath, neben den Bauacker und sich selbst.

32½ Rth. im Garbenrain, neben Gottfried Weidner und sich selbst.

20 Rth. in den Allmendacker, neben Christian Gessler und Christian Dresler.

17½ Rth. im Bruch, neben Jakob Weeber und Gottlieb Diez.

17½ Rth. im Garbenrain, neben sich selbst und Gottfried Weidner.

1 Bttl. 8 Rth. alda, neben Jakob Dahlinger und Gottlieb Diez.

Sägmühlgerechtigkeiten.

5 Schnitt auf der Brückles Sägmühle,

6 " " " Schneizinger Sägmühle,

39 " " " auf der Bozenhüller Sägmühle.

Pforzheim den 12. Januar 1836.

Großh. Amtrevisorat.

(2) Pforzheim. [Hau- und Nußholzversteigerung.] Aus Domänenwaldungen, Forstbezirks Pforzheim, werden durch Bezirksförster von Schilling in verschiedenen Distrikten versteigert:

Dienstag den 1. März

1612 Stämme tannenes Bauholz,

504 Stück Nadelholzstangen,

82 Stück buchenes Klöße,

Die Versteigerung findet Morgens 9 Uhr auf dem Seehaus statt und wird ferner bemerkt, daß sämtliches Holz auf Lagerplätze und an Abfuhrwege verbracht ist, den sich meldenden Steigliebhabern zur Aufnahme vorgezeigt werden wird, und daß nach erfolgter Ratification der Versteigerung sogleich Zahlung an Großh. Forstcasse Pforzheim geleistet werden muß.

Pforzheim den 13. Febr. 1836.

Großh. Forstamt.

(1) Unteröwisheim. [Weinverkauf.] Von dem hiesigen Vorrath von 1834r Unteröwisheimer Wein werden gegen 25 Dhm aus der Hand verkauft, jedoch nicht über 3 Dhm. Die Abfassung kann jeden Montag Mittwoch und Freitag statt finden.

Unteröwisheim den 12. Februar 1836.

Großh. Domänenverwaltung.

(2) Karlsruhe. [Weinversteigerung.] Dienstag, den 1. März, und die beiden folgenden Tage Morgens 9 Uhr, werden in dem Hause No. 145 der langen Straße ca. 180 Fuder oberländer Weine von vorzüglicher Qualität, und zwar:

ca. 45 Fuder 1833r und

135 " 1834r,

worunter sich ca. 18 Fuder 1834r rother Affenthaler und Zeller und ca. 6 Fuder Klingelberger befinden, öffentlich versteigert.

Die Proben können den 28. und 29. d. M.

an den Fässern genommen werden. An den Versteigerungstagen werden solche aber nur in dem Versteigerungstokale abgegeben.

Nähere Auskunft ertheilt Küfermeister Höfle, man bittet aber, schriftliche Anfragen zu frankiren. Karlsruhe den 1. Februar 1836.

Bekanntmachungen.

(3) Eppingen. [Bekanntmachung.] Da die Gemeinde Sulzfeld mit der dortigen Zehnt- herrschaft dem Freiherrn von Güler, Ferdinand- und Frigischer Linie, ein Uebereinkommen wegen Ablösung des dem Legern zustehenden Gemarkungs- zehntens abgeschlossen hat, so wird dieses nach §. 74. des Gesetzes vom 12. November 1833 wegen Ablösung des Zehntens öffentlich bekannt gemacht, damit alle diejenigen, welche Ansprüche oder sonstige Berechtigungen darauf zu machen haben, solche binnen 3 Monaten dahier anmelden, widrigenfalls sie sich die daraus nach §. 16. und 17. dieses Gesetzes entstehenden Nachteile selbst zuzuschreiben haben. Eppingen den 30. Jan. 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) F e s t e t e n. [Vakante Actuarstelle.] Die erledigte Actuarstelle mit einem Gehalt von 275 fl. und wenigstens 100 fl. Accidenzien wird nochmals ausgeschrieben.

Festsetzen den 17. Februar 1836.

Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Die in Liebolsheim wegen der dort ausgebrochenen Lungenseuche unter dem Rindvieh erkannte Drefsperre wird hiemit wieder aufgehoben.

Karlsruhe den 3. Februar 1836.

Großh. Landamt.

(2) Sickingen. [Kapital zu verleihen.] In hiesiger Gemeinde liegen 700 fl. im Ganzen und theilweise gegen gesetzliche Unterpfänder in Liegenschaften zum Ausleihen bereit.

Sickingen den 6. Februar 1836.

Bürgermeisteramt.

Striegel.

(1) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Bei der Liebelschen Stiftung dahier liegen auf den 1. April d. J. 6000 fl. Kapital als Anlehen auf Pfandurkunde und hinlänglichen Verlag auf Liegenschaften parat.

Karlsruhe den 9. Februar 1836.

Hospital-Commission.

(1) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Bei dem hiesigen Civil-Hospital liegen gegen hinlängliche Versicherung auf Liegenschaften 500 fl. zum Ausleihen parat.

Karlsruhe den 9. Februar 1836.

Hospital-Commission.

Dienst-Nachrichten.

Die Fürstl. Leiningensche Präsentation des Pfarrkandidaten Leonhard Dencken von Mosbach, auf das Diakonat Eberbach, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die erledigte Seelsorgerstelle im kath. Bürgerhospital zu Mannheim ist dem Priester Wilh. Winterer von Ettenhelm, bisherigen Verweser dieser Stelle übertragen worden.

Hierbei als Beilage:

Titel und Register zum Jahrgang 1835.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 13. Februar 1835.

Fruchtpreis.	Karlsruhe		Durlach		Pforzheim		Brodpreise.		Karlsru.		Durl.		Fleischpreise.		Karlsru.		Durl.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Vf.	2tg.	Vf.	2tg.	Das Pfund:	fr.	kr.	fr.	kr.	
Das Malter:	—	—	—	—	7	14	1 kr. Beck	—	6	—	7	Das Pfund:	fr.	kr.	fr.	kr.	fr.	kr.
Neuer Kernen	—	—	—	—	—	—	2 kr. ditto	—	12	—	14	Dachsenfleisch	10	9	—	—	—	—
Alter Kernen	7	51	7	21	—	—	6kr. Weißbrod	—	—	1	11	Rindfleisch	8	7	—	—	—	—
Waizen	7	45	7	15	—	—	Schwarzbrod	—	—	—	—	Ruhfleisch	8	—	—	—	—	—
Neues Korn	5	—	5	—	—	—	zu 5 1/2 kr.	2	—	—	—	Kalbfleisch	9	8	—	—	—	—
Altes Korn	—	—	—	—	—	—	zu 11 kr.	4	—	—	—	Räuplingfl.	—	—	—	—	—	—
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	zu 5 fr.	—	—	2	—	Hammelfl.	9	8	—	—	—	—
Gerste	4	30	4	30	5	—	zu 10 fr.	—	—	4	—	Schweinefl.	10	9	—	—	—	—
Haber	2	57	2	57	2	50	zu 5 fr.	—	—	—	—	Dachsenzunge	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	5	40	5	40	—	—	zu 10 fr.	—	—	—	—	Dachsenmaul	—	—	—	—	—	—
Erbsen d. Ml.	—	—	—	—	8	30	—	—	—	—	—	1 Dachsenfuß	—	—	—	—	—	—
Linzen	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	1 Kalbstopf	30	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	8	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Victualien-Preise. Rindschmalz das Pfund 24 kr. — Schweineschmalz 20 kr. — Butter 19 kr. — Echter gezogene 24 kr., gegossene 22 kr. — Seife 18 kr. — ungeschlitt der Ent. 23 fl. 20 kr. — 7 Eyer 8 kr.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung.